

Erfahrungsbericht European University Institute Florenz
(Summer School on Human Rights/ European Union Law, 19.06.2017-14.07.2017)

Zu meiner großen Freude habe ich Anfang Mai eine Zusage für die Teilnahme an den diesjährigen Sommerkursen der EUI erhalten. Die in Florenz am Institut gesammelten Erfahrungen werden mich in Zukunft noch lange sowohl in menschlicher, als auch in fachlicher Hinsicht begleiten. Ich habe die Atmosphäre und die erstklassig aufbereiteten Kurse sehr genossen und kann jedem Interessenten nur wärmstens zu der Abgabe einer Bewerbung raten.

1. Wohnungssuche und Vorbereitung

Das Europäische Hochschulinstitut bietet den Kursteilnehmern Hilfe bei der Suche nach einer geeigneten Unterkunft an. So kann man zum einen ein Appartement von Studenten mieten, welche über die Sommerzeit in den Urlaub fahren. Zum anderen werden sonstige Adressen in Florenz (Hotel, etc.) genannt, die meistens deutlich teurer waren. Ich hatte mein Appartement in der Nähe der Kirche San Lorenzo über Airbnb gefunden. Wer in der Stadt wohnen möchte, sollte im Hinterkopf behalten, dass der Bus Nr. 25 von der Piazza San Marco/Piazza Libertà abfährt. Es kann auch ratsam sein, bei den rekordverdächtigen Temperaturen auf eine Klimaanlage im Zimmer zu achten und bei Bedarf ein Mosquito-Spray einzupacken.

Schon nach der Überweisung der Kursgebühren wird euch ein Online Zugriff auf die Artikel zur Vorbereitung freigeschaltet. Das vorherige Durcharbeiten ist sehr zu empfehlen, da sonst den Vorträgen mit anschließender Diskussion nur schwer gefolgt werden kann.

Am ersten Tag werden bei der Anmeldung auch die gedruckten Materialien (auf Wunsch erhältlich) ausgeteilt. Man bekommt man ca. 14 Tage vor Kursbeginn eine Who is Who-Liste um einen ersten Eindruck von den anderen Kursteilnehmern zu erhalten.

2. Villa Salviati

Die Summer Law School fand in diesem Jahr erstmalig in der Villa Salviati im Sala de Consiglio statt. Des Weiteren wurde ein Lunch-Buffer in der Mittagspause hergerichtet, sowie eine Kaffeepause zwischen den Vorträgen am Morgen eingelegt. Im Untergeschoss der Villa Salviati befindet sich zudem ein Wasserspender zur Selbstbedienung und eine kleine Bar.

Ein gemeinsamer Abend mit Sektempfang fand auf der Dachterrasse des Hotel Baligoni statt. In den sogenannten geheimen Gärten im Innenhof der Villa Salviati wurde am zweiten Tag ein Gruppenfoto aufgenommen. Für die Verleihung der Teilnahme-Zertifikate wurde ein Sektempfang in der restaurierten Grotta des EUI arrangiert.

Es herrschte ein offenes und freundliches Miteinander während den Veranstaltungen. Es bestand zudem eine tolle Möglichkeit aktiv an den Kursen teilzunehmen. Viele Teilnehmer leisteten einen wertvollen Beitrag durch interessante Fragestellungen. Die meisten Professoren standen außerdem in der Kaffeepause für Gespräche im kleineren Kreis zur Verfügung.

3. Kurs zum Thema Menschenrechte

Der erste Kurs war geprägt von Diskussionen der verschiedenen Teilnehmern aus insgesamt 34 Nationen. Zusätzlich zum akademischen Angebot wurden noch verschiedene Workshops in der freien Zeit am Nachmittag angeboten, die mitunter hilfreich waren, wie z.B. *Studying at the EUI, Diploma Exam Q&A, Legal databases, Visit to the EUI library*.

Am Anfang hat Prof. Gráinne de Búrca einen General Course zum Thema *Human Rights and Experimentalist Governance* gehalten. Die beiden Distinguished Lectures wurden von Prof. Andrew Hurrell und Prof. Laurence Boisson de Chazournes abgehalten.

Im Special Course (*HR and Global Governance*) referierten Prof. Matthias Goldmann (*HR and the Governance of Sovereign Debt Crisis*), Prof. Michael Fakhri (*The Right to Food and Global Governance*), Prof. Anna Beckers (*HR and Global Corporate and Contract Governance*), Prof. Guy Fiti Sinclair (*HR and the Governance of Global Governance Institutions*) und Dr. Eliav Lieblich (*HR and the Global Governance of Armed Conflict: Law, HR and Ethics in the New Wars*).

4. Kurs zum Thema Europarecht

Im zweiten Kurs berichtete Prof. Michael Dougan im General Course zum Thema *The UK outwith the EU and the EU without the UK*.

Im Special Course (*New Approaches to studying the Court of Justice*) gab es daran anschließend Vorträge von Prof. Fernanda Nicola (*The Comparative Method in the Jurisprudence of the CJEU*), Prof. Anthony Arnall (*From Mewling Infant to Justice, Full of Wise Saws: The Many Ages of the CJEU*), Prof. J.H.H. Weiler (*The Court of Justice Written by Itself: Evaluating How the Members of the Court have contributed to its Scholarly Analysis*), Prof. Urška Šadl (*The Network Approach to EU Case Law*) und Prof. Antoine Vauchez (*The CJEU in the Transnational Field of European Law: Sociological and Historical Approaches*).

Außerdem fand ein Spezialized Workshop mit Dieter Schlenker zum Thema *The Written Memory of the Court in the Historical Archives of the European Union* statt.

Advocate General am CJEU Eleanore Sharpston war außerdem zu Besuch am EUI und darüber hinaus Teil des Lehrprogramms (Distinguished Lecture).

Am Ende der beiden Kurse wurde am letzten Freitagmorgen ein optionales Examen angeboten. Die Korrektur wird von den Leitern der Akademie durchgeführt und führt bei überdurchschnittlicher Leistung zu der Überreichung eines entsprechenden Zertifikates.

5. EUI Student Card und Bibliothek

Mit der EUI Card hatte man die gesamte Dauer des Kurses freien Eintritt in die Museen von Florenz. Für alle, die noch mehr wissen wollten machte Constanza geführte Touren durch die beliebtesten Museen, wie die Galleria del Uffizi, Palazzo Vecchio, sowie einen historischen Stadtrundgang durch Florenz.

Die Bibliothek ist nicht zuletzt wegen ihrer unglaublichen Auswahl an Literatur zu empfehlen. Durch die Möglichkeit Artikel und Kapitel von Publikationen downloaden zu können, kann dieses Angebot auch über den Kurs hinaus für Seminararbeiten oder Ähnliches interessant sein. Ein Shuttlebus verbindet die Villa Salviati mit der einige Gehminuten entfernt gelegenen Bibliothek. An einem Abend wurde im Rahmen eines Social Events ein gemeinsamer Barabend mit Wissenschaftlern am Europäischen Hochschulinsitut veranstaltet.

6. Freizeitgestaltung

Weiter bietet es sich an der öffentlichen Bücherei Bibliothek del Oblade, unweit vom Duomo entfernt, einen Besuch abzustatten. Sie bietet auf der Dachterrasse nicht nur einen ruhigen und schattigen Platz zum Lesen, sondern auch noch einen tollen Ausblick auf die Cuppola, inklusive einer Bar mit Aperitivo, welcher in Italien eine sehr große Beliebtheit genießt.

Die beste Pizza gibt es in der Pizzeria Simbiosi (Bioqualität), das beste Eis und köstliche sizilianische Spezialitäten habe ich in der kleinen Bar Arà, nahe der Galleria dell'Accademia, gefunden. Die Piazzale Michelangelo ist ein beliebter Treffpunkt um von der Aussichtsplattform den Sonnenuntergang über den Dächern Florenz gemeinsam anzuschauen. Ein echter Geheimtipp ist die Fahrt mit dem Bus nach Fiesole, wo man nach dem Beschreiten weniger Höhenmeter ein faszinierende Aussicht abseits vom Tourismus genießen kann.

7. Wochenendausflug

Ein lohnenswerter Tagesausflug nicht weit von Florenz entfernt ist die Stadt Lucca, berühmt für ihre erhaltene Stadtmauer. Die Stadt lädt zum Bummeln und Spazieren ein, weiter kann man das ehemalige Wohnhaus Puccinis anschauen und es fand zu dieser Zeit gerade ein Mittelaltermarkt statt. Siena liegt von Florenz aus auch gut erreichbar (1,5 Stunden mit Trenitalia). Besonders schön ist die Aussicht vom Duomo (Panorama dal Facciatone) und der muschelförmige Piazza del Campo. Die Stadt steckte mitten der Vorbereitungen für den Palio. Das dritte Wochenende habe ich im charmanten Republik San Marino verbracht. Nach einer Zugfahrt von Florenz nach Rimini kann man anschließend mit einem Linienbus weiterfahren und wenig später einen atemberaubenden Blick auf die Adria und die Umgebung genießen. Die kleine Stadt San Gimignano bietet ebenfalls eine herrliche Aussicht auf ihre Türme und die idyllische Umgebung samt toskanischem Flair. Ein Ausflug in die Region Umbrien brachte mich noch in die etruskische Hauptstadt Perugia. An meinem letzten Abend besucht ich im Innenhof von Palazzo Pitti eine sehr gelungene Aufführung des Schauspielhauses Florenz der Opera Buffa Il Barbiere di Siviglia.

8. Danksagung und Empfehlung der EUI

Interessierten Student/-innen empfehle ich die Vorträge von Andrew Hurrell, Professor für Internationale Beziehungen an der Oxford University (*Human Rights Law*) und Eleanor Sharpston, Generalanwältin am Europäischen Gerichtshof (*Law of the European Union*) um einen ersten Eindruck von den Kursen zu gewinnen:

<https://www.eui.eu/DepartmentsAndCentres/AcademyEuropeanLaw/SummerSchool/VideosofDistinguishedLectures>

Ich möchte mich an dieser Stelle nochmals in aller Form bei dem Alumni und Freunde des Fachbereichs Rechtswissenschaft der Johann Wolfgang Goethe-Universität e.V. bedanken! Durch die wertvolle finanzielle Unterstützung in Form eines Stipendiums habe ich einen unvergesslichen Monat in Florenz erlebt und neben einem erstklassigen fachlichen Programm meine zwei Auslandssemester in Italien auf die denkbar schönste Weise abgeschlossen.

Bianca Kieslich



(Aussicht vom Fiesole auf Florenz inmitten toskanischer Landschaft)